



# Aspekte

## Aktuelles aus der Hospizarbeit in Niedersachsen



### Zum Tag der Kinderhospizarbeit 2024: „Sorgenwürmchen to go“

#### Hospizdienst Lebensbrücke Soltau

„Drück mich fest nun an dein Herz, jeder Kummer jeder Schmerz, alle Sorgen groß und klein, sollen fast verfliegen sein...“ aus Sam das Sorgenwürmchen von Susanne Bohne

Jedes Jahr am 10. Februar ist der Tag der Kinderhospizarbeit.

Er wurde 2006 vom Deutschen Kinderhospizverein e.V. ins Leben gerufen und findet seitdem jährlich statt. Der Tag der Kinderhospizarbeit hat das Ziel, die Inhalte der Kinder- und Jugendhospizarbeit und ihre Angebote stärker in der gesellschaftlichen Wahrnehmung zu verankern, Menschen von der Sinnhaftigkeit ehrenamtlichen Engagements zu überzeugen, finanzielle Unterstützer\*innen zu gewinnen und die Themen „Abschied nehmen, Tod und Sterben von jungen Menschen“ zu enttabuisieren sowie insbesondere am Tag der Kinderhospizarbeit solidarisch an der Seite betroffener Familien zu sein.

Auf vielfältige Art und Weise machen die ambulanten Hospizdienste in Niedersachsen - und darüber hinaus - jährlich auf den Tag der Kinderhospizarbeit aufmerksam.

Im ambulanten Hospizdienst Lebensbrücke wurden in diesem Jahr fleißig „Sorgenwürmtüten“ hergestellt.

Die fertig gepackten Tüten gab es als „Geschichten to go“ für viele Kinder und Familien, die an dem Tag die umliegenden Apotheken und Kinderärzt\*innen besuchten. Inhalt dieser Tüten waren neben einer Kurzgeschichte von Sam, dem Sorgenwürmchen auch ein eigenes Sorgenwürmchen. Dieses wurde von lieben, fleißigen, handwerklich geschickten Frauen und Kindern über 250 mal gehäkelt. Ausgestattet mit einem Flyer über die Kinderhospizarbeit vor Ort und dem Symbol der grünen Schleife informierte die Tüte die Eltern, die bei Bedarf Unterstützung holen können.

Wir danken der Autorin der Geschichte Susanne Bohne, die uns die Erlaubnis gab, ihre Geschichte für den Tag der Kinderhospizarbeit zu nutzen.

Text und Bilder:  
Hospizdienst Lebensbrücke Soltau

#### Landesstützpunkt

Hospizarbeit und  
Palliativversorgung  
Niedersachsen e.V.



Liebe Leser\*innen  
der Aspekte,

jemanden zu haben, der oder die einen in schweren Zeiten an die Hand nimmt und den Weg ein Stück begleitet, ist für jeden von uns etwas wertvolles und wichtiges im Leben.



Dies gilt gerade auch für Familien mit schwerkranken Kindern und Jugendlichen. Hier leistet die Kinder- und Jugendhospizarbeit einen unglaublich wichtigen Beitrag und ist für viele betroffene Familien eine unverzichtbare Stütze - insbesondere bei der Versorgung im häuslichen Umfeld.

Eine solche Aufgabe braucht viele Helfende und Unterstützende: Ärzt\*innen, Pflegekräfte, psychosoziale Fachleute und natürlich auch Ehrenamtliche - Menschen, mit neuen Ideen und dem Mut, Neues umzusetzen.

Zum Tag der Kinderhospizarbeit am 10. Februar sollten wir uns alle daran erinnern, dass Themen wie Tod und Sterben - auch bei Kindern - in die Mitte unsere Gesellschaft gehören und uns alle etwas angehen.

Lassen Sie uns auch zukünftig über die bestehenden Herausforderungen in diesem Bereich reden und somit zu einer Enttabuisierung des Themas Sterben von Kindern und Jugendlichen beitragen. Familien die unsere Hilfe brauchen, nehmen wir an die Hand und lassen sie nicht allein. Denn nur gemeinsam und im Netzwerk können wir neue, tragfähige Wege finden!

Herzliche Grüße!

Rebecca Toenne  
Geschäftsführerin des Netzwerkes  
zur Betreuung schwerkranker  
Kinder e.V.

